

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

hang des Čumičsko brdo und über Blačka vorgedrungen. Gegen Ost sich dann ausbreitend, fand sie engsten Anschluß an die Schwesterdivision, wie auch ihr etwas zurückgebliebener an der Šebrenica lehrender Westflügel in nahe Verbindung mit der in die Front Staro selo Masložovo—Pulvermagazin Ribnik gelangten 43. Reservedivision trat. Weiter westwärts war die Front nicht mehr in sich geschlossen, das heißt, nicht in fortlaufender Linie, denn die 44. Reservedivision stand noch an der oberen Jasenica. Ihre rechte Flügelbrigade war jedoch bereits das Flüsschen aufwärts vorgegangen und hatte in den zur Zeit noch unentschiedenen Kampf der 26. Infanteriedivision südlich des Ortes Rudnik eingegriffen.

Das in operativer Absicht rechts in der Staffel zurückgehaltene XIX. Korps verschob an diesem Tag seine 21. Landsturmgrade in den Raum zwischen den Höhen Motika und Dbežnjak, die 17. Gebirgs- und die 20. Landsturmgrade in jenen um Boljevo, Kalinci und Banjani, so daß nun die 53. Infanteriedivision GM. v.

Verbindung zu finden. Die 59. Division, die den Feind nach hartem Kampfe von der Nordkuppe der Karaula verdrängt hatte, ihn dann auf der Südkuppe empfindlich schlug, blieb im flachen Bogen um das Čumičsko brdo stehen.

Auch beim XXII. Korps ging's heute nicht fließend nach vorwärts. Es wurde schon Nacht, bis die 43. Reservedivision nach schweren Kämpfen das Mišino brdo und den Parlog in die Hand bekam, und so gelangte auch sie nicht weiter als um ein ganz geringes über den rechten Flügel des VIII. Korps hinaus. Westlich der Division, zwischen ihr und der 26. Infanteriedivision, blieb ein hohler, keinesfalls aber ein ganz offener Raum, denn gegen Norden schloß ihn die um Jar-menovci stehende Hauptkraft der 44. Reservedivision ab. Sie hatte dort halten müssen, weil ihre Artillerie im schweren Gelände nur äußerst langsam heranrücken konnte. Ungeachtet dessen kämpfte die bereits tags zuvor die Jasenica aufwärts vorgegangene Flügelbrigade der Division auch heute zur Seite der 26. Infanteriedivision auf den Steil-



Serbische Rückwanderer nach Valjevo.

Pongrač vereint war. Die früher zur Gruppe des Generals gehörende 205. Landsturmgrade kam bei Moravci und Hüg ins zweite Treffen, die 10. Gebirgsbrigade bei Beljevo und Kafari, westlich der um Slavkovića stehenden Brigade Schwarz, an den rechten Korpsflügel.

Das Korps war in den letzten Tagen nirgends auf den Feind gestoßen. Da übrigens die Gruppe FML. v. Soršich im Raum um Valjevo eingetroffen war — wovon später die Rede sein soll — war es nicht mehr nötig, das XIX. Korps rechts in der Staffel zurückzuhalten und es hatte nunmehr fließend gegen Čačak vorzugehen.

Starker Regen und pechschwarze Nacht ließen die Waffen entlang der ganzen Front bis zum Morgen ruhen. Es war ein traurig anmutender Morgen; und wie der Morgen, so düster-trüb sollten alle Stunden dieses von häufigen Regenschauern begleiteten 29. Oktober bleiben. — Mühsam arbeiteten sich Mann und Rosß und Wagen durch den grundlosen Boden. Vom VIII. Korps kam die 57. Division vorerst bloß über die Karanovachöhe und den Klenovachbach hinaus, schob aber später den linken Flügel noch um etwa 1000 Schritte gegen Süden bis zu der über den Klenovac führenden Brücke vor; genügend weit, um mit dem von Jarušice auf den Gladun vorgerückten Flügeldetachement der 11. Armee

hängen des Rudnik. Als jene die Höhe 626 südlich des Ortes Rudnik erstürmte, blieb die Brigade, den Erfolg sichernd, in ihrer Stellung am linken Flügel, während die Division, in der eroberten Stellung festen Fuß fassend, den Serben, die mit jener Höhe Gornji Milanovac verloren hatten und dorthin zurückfluteten, starke Sicherungstruppen an die Fersen heftete.

Beim XIX. Korps warf die auf dessen linkem Flügel beiderseits der Straße Boljevo—Gornji Milanovac vorgehende 20. Landsturmgrade den Feind bei Rakucani zurück, trieb ihn vom Mramor hinab und legte ihn vor Kalimanići lahm. Ihre Schwesterbrigade, die 21., war ihr bis Boljevo nachgekommen, die 3. der Division, die 17., hatte rechts der 20. den Raum um Džrem besetzt. Weiter westlich hielt die Brigade Schwarz, an deren Stelle die 205. Landsturmgrade in Slavkovića eingetroffen war, den Raum um Banjani fest, unterdessen die 10. Gebirgsbrigade am rechten Flügel des Korps bis zum Straßenaufstieg auf den Suvobor gelangt war. Der Suvobor selbst war — worüber wir noch Näheres erfahren werden — bereits im Besitz des Detachements Obst. Franz der Gruppe FML. v. Soršich.

Am 30. Oktober hielt das trübe Herbstwetter an. Es goß und rieselte und goß wieder von früh bis spät. Nicht die